
GRÜNDONNERSTAG

HAUSGOTTESDIENST



Das hat Hand und Fuß

FÜR FAMILIEN



Pfarreiengemeinschaft
Meppen-West



Meppen-Ost
Pfarreiengemeinschaft
St. Antonius Apeldorn St. Marien Hemsen
St. Vitus Bokeloh St. Paulus Meppen

HINTERGRUNDINFORMATION ZUM GRÜNDONNERSTAG

Bevor Jesus im Garten Getsemani festgenommen wird, feiert er das letzte Abendmahl mit seinen zwölf Jüngern.

Das gemeinsame Mahlhalten gehört auch zur zentralen Feier unseres Glaubens. Johannes berichtet außerdem von der Fußwaschung Jesu, ein Liebesdienst an seinen Jüngern. Die Liebe Jesu bekommt Hand und Fuß, wenn wir seinem Beispiel folgen.

Heute feiern wir den Gründonnerstag in der Familie. Wenn wir uns vom letzten Abendmahl inspirieren lassen, macht es Sinn, diese Feierzeit unmittelbar vor dem Essen zu halten, damit das Feiern ins Abendessen übergeht.

VORBEREITEN

- Evtl. Trommel
- Waschschüssel, Wasserkrug mit lauwarmem Wasser und Handtücher oder dann ins Bad gehen
- Evtl. entspannende Musik
- Gerät zum Abspielen von Musik auf „youtube“

BEGINN

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

EINSTIMMUNG

Wenn wir sagen: „Das hat Hand und Fuß!“ meint das, dass etwas gut überlegt und sinnvoll ist. Zum Beispiel könnte man sagen: „Was Jesus gesagt und getan hat, hatte Hand und Fuß!“ Er hat vielen Menschen geholfen, sie geheilt, für Essen gesorgt, gesegnet. Auch beim letzten Abendmahl, gemeinsam mit seinen Jüngerinnen und Jüngern, spielten Hände und Füße eine wichtige Rolle!

HÄNDE

Immer wieder wurden wir in den letzten Wochen zum Händewaschen angehalten – sogar die jüngsten Kindergartenkinder können das nun perfekt. Hände können so viel schöne Dinge tun, aber auch gemeine.

(Gemeinsam überlegen, was Hände alles können)

Hände können so viel - so auch Krankheiten weitergeben. Sie können aber auch zeichnen, spielen, zärtlich sein, zeigen, dass ich dich lieb hab.

Schau dir mal deine Hände an – deine Finger, die Linien in deiner Hand. Niemand hat den gleichen Fingerabdruck. In keiner anderen Handfläche laufen die Linien genauso wie bei dir. Du bist einzigartig. Du bist für Gott wertvoll, so einzigartig, so anders wie deine Finger, mit deinen Linien.

Du kannst deine Hände bewegen. Du kannst sie öffnen und schließen.

Deine Hände können Dinge ergreifen oder sie wegwerfen.

Deine Hände können Dinge formen oder sie zerreißen.

Du kannst Menschen berühren.

Du kannst Menschen umarmen oder ihnen weh tun.

Du kannst Menschen Gutes tun mit deinen Händen, aber auch verletzen.

Deine Hände können so viel.¹

FÜSSE

(Schritte können auf einer Trommel angedeutet werden):
Füße bringen uns wohin wir wollen und können.

Wo bist du mit deinen Schuhen schon überall durchgestapft?

Betrachte deine Füße – sie tragen dich durch die Welt.

Sie tragen dich an deine Lieblingsorte, an geheime Verstecke,
hoffentlich bald wieder überall hin...

Du kannst laufen, springen, tanzen – aber auch treten.

Du kannst Fußball spielen: Fair oder Foulen.

Du kannst auf Menschen zu gehen oder von ihnen weg.

Auch das ist manchmal gut.

Deine Füße tragen dich durch dein Leben.

GEBET

Zu unserem Gott, der immer da ist, beten wir:

Guter Gott,

durch Jesus hast du Hand und Fuß bekommen
und uns gezeigt, wie du dir die Welt vorstellst.

Gib, dass wir auf ihn hören und

seine Worte durch uns Hand und Fuß bekommen.

So bitten wir durch Jesus, unseren Freund und Bruder. Amen.

¹ nach: <https://www.erzbistum-muenchen.de/cms-media/media-17312521.doc>

LIED VOR DEM EVANGELIUM

Ich denke an dich, ich erzähle von dir...

<https://www.youtube.com/watch?v=X6hvb-sbO14>

EVANGELIUM

NACH JOHANNES 13,1-17

Jesus lädt seine 12 Jünger zum Essen ein. Der Tisch ist gedeckt. Jeder Jünger brachte mit an den Tisch, was ihn traurig machte und belastete. Jeder Jünger brachte mit, was ihn stärkte und was ihm Freude machte. Jesus sagt: Ihr seid mit mir zusammen. Ihr habt alles mitgebracht, was euch belastet. Ich will eure Lasten leichter machen. Ihr habt alles mitgebracht, was euch stärkt und froh macht. Kommt her zu mir, so wie ihr seid. Vor allem kommt, wenn ihr mühselig und beladen seid. Ich will euch Freude bringen. Plötzlich geht Jesus weg. Als er wiederkommt, hält er eine Schale und einen Krug in seinen Händen. Er wäscht den Jüngern die Füße. Petrus wehrt sich: „Nein! Du willst mir die Füße waschen!“ Jesus sagt: „Wenn du es nicht willst, dann gehörst du nicht zu mir.“ Petrus ruft: „Dann wasche mich ganz! Ich will ganz zu dir gehören! Wasch auch den Kopf und die Hände.“ Jesus sagt: „Die Füße genügen.“ Petrus lässt es geschehen. Und dann geht Jesus zum Nächsten und Nächsten und Nächsten. Allen wäscht er die Füße, jedem Einzelnen.

Jesus fragt: „Wisst ihr, was ich getan habe? Ich bin gerade für euch da gewesen, so wie ihr hier bei mir seid: Mit allem was euch beschwert und erfreut. Ich bin gerade für euch da gewesen, so wie ihr füreinander da sein könnt. Ich bin für euch da gewesen, wie Gott immer für euch da ist. Das ist ein Grund zur Freude.“²

² Aus: 060801_Wasser_C2.pdf (dioezesankomitee.de)

DEUTUNG/FUSSWASCHUNG

Heute feiern wir Gründonnerstag. Wir erinnern uns an Jesus. An diesem Abend hat er sein letztes Abendessen mit seinen Freunden und Freundinnen gefeiert. Früher hat es im Orient dazugehört, dass sich die Menschen die Füße vor dem Essen gewaschen haben. Dort ist es heiß und es werden oft Sandalen getragen. Wenn man am Boden sitzend isst, sind die Füße dem Essen ja sehr nahe. Darum war das Füßewaschen so wichtig. Diener, also Leute, die nicht für wertvoll und wichtig gehalten wurden, haben den Gästen und Hausherrn die Füße waschen müssen.

Jesus hat am Gründonnerstag zu seinen Freunden und Freundinnen gesagt: Das will ich heute für euch machen. Ich wasche euch die Füße. Ich wasche euch eure staubigen, dreckigen Stinkefüße – das ist mir egal. Weil ich euch zeigen will, ich mag euch so, wie ihr seid, mit allem was ihr mitbringt.

Jesus ist es wichtig, dass seine Freunde und Freundinnen spüren: Ich tue alles für dich, ich bin nicht dein Chef, der sich bedienen lässt. Sondern ich bediene dich, ich will dir Gutes tun.

Wer mag, kann sich selber auch jetzt Gutes tun lassen und lasst euch vor dem Essen die Füße waschen: Eltern den Kindern, Kinder den Eltern. Wichtig: Keiner muss, aber alle, die wollen dürfen waschen und gewaschen werden – liebevoll und sanft.

Entweder miteinander ins Bad gehen oder eine Waschschüssel, Wasserkrug mit lauwarmem Wasser und Handtücher ins Wohnzimmer mitnehmen. Dazu kann man leise entspannende Musik spielen.

VATER UNSER

Gott kennt unsere Herzen,
alles was wir uns wünschen,
was wir erbitten.

KURZE GEBETSSTILLE

Das alles ist aufgehoben im Gebet, dass Jesus uns zu beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name, dein Reich komme, dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Amen.

SEGEN ÜBER DAS BROT

Wie die Freunde und Freundinnen Jesu beim letzten Abendmahl wollen wir nachher miteinander essen. Für das Brot danken wir und bitten um den Segen Gottes:

Wir danken dir für das Brot des Lebens,
wir entdecken es täglich
in kleinen und großen Wundern.
Wir danken dir für das Brot der Gemeinschaft:
Es stärkt und gibt uns Kraft.
Wenn wir für dieses Brot danken,
dann denken wir an jene,
die hungern nach täglichem Brot
in den Armutsgebieten dieser Erde,
die hungern nach dem Brot des Miteinanders,
die hungern nach Begegnung, Berührung, Gesundheit.
Gott, von dir kommt alles Leben.

Segne dieses Brot,
sieh es an mit den Augen der Liebe
- und es wird uns verbinden.
Durchdringe es mit deiner Kraft,
dass es nährt den Leib, die Seele, den Geist.
Segne unser gemeinsames Essen,
und alle, die es bereitet haben.
Amen

DANK/TISCHLIED:

I wanna thank you (<https://www.youtube.com/watch?v=bblKuxRdrUc>)

GEMEINSAMES ESSEN



WEITERE LIEDVORSCHLÄGE:

- Unser Leben sei ein Fest (Gotteslob 859)
- Nimm, oh Gott, die Gaben die wir bringen (Gotteslob 188)
- Guter Gott, du bist immer da (Kurt Mikula, <https://www.mikula-kurt.net/>)

Bildquelle: Deckblatt - Bild von Erich Steinwendner auf Pixabay
vorbereitet von Sarah Bentlage, Pfarreiengemeinschaft Meppen-Ost